



## WIR-Programmbegleitende Arbeitsgruppen:

Die Mitarbeitenden der WIR Projekte engagieren sich über die Projektarbeit vor Ort hinaus in bundesweiten Arbeitsgruppen in der Fortentwicklung von inhaltlichen Fragestellungen, die größtenteils bereits bei IvAF bestanden. An einer Mitarbeit interessierte Mitglieder des WIR-Netzwerks können sich an die Arbeitsgruppen wenden, um ihnen beizutreten. Derzeit gibt es folgende Arbeitsgruppen:

- **Flucht und Behinderung:**

**Inhalt:** Der Zugang zu Sozialleistungen ist für Geflüchtete mit Behinderungen im Schnittfeld des Rehabilitationsrechts sowie des Migrationsrechts geregelt, welches beides komplexe Rechtsgebiete sind. Es besteht daher ein hoher Informations- und Austauschbedarf, zumal die Schnittstellen zwischen Flüchtlings- und Behindertenhilfe noch nicht systematisch ausgebildet sind.

Bisher wurden hierzu in der vergangenen Förderperiode Schulungsunterlagen erarbeitet, die bundesweit eingesetzt werden. Zudem treffen sich die Referent\*innen regelmäßig zum Erfahrungsaustausch und zur Fortentwicklung der Schulungsunterlagen (Train-the-Trainer-Format).

In der Arbeitsgruppe Flucht und Behinderung werden Probleme und Lösungsansätze aus diesem Themenkomplex behandelt (zielgruppenspezifische Beratungsstrategien, Erweiterung der Netzwerkarbeit, Identifizierung struktureller Hürden etc.).

### Train-the-Trainer

**Ansprechpersonen:** Dr. Barbara Weiser; Email: [Bweiser@caritas-os.de](mailto:Bweiser@caritas-os.de); [Maren Gag, Email: maren.gag@posteo.de](mailto:Maren.Gag@posteo.de).

### AG Flucht und Behinderung

**Ansprechpersonen:** Johanna Boettcher; Email: [Johanna.Boettcher@intmig.berlin.de](mailto:Johanna.Boettcher@intmig.berlin.de); [Maren Gag, Email: maren.gag@posteo.de](mailto:Maren.Gag@posteo.de); Dr. Barbara Weiser; Email: [Bweiser@caritas-os.de](mailto:Bweiser@caritas-os.de)

- **Geflüchtete Frauen:**

**Inhalt:** Die WIR-AG Geflüchtete Frauen startete nach dem 1. Vernetzungstreffen der WIR-Projekte (26./27.06.2023, Berlin). Im Rahmen des dort durchgeführten Workshops „Geschlechterunterschiede und Aufenthaltsverfestigung“ wurden verschiedene Fakten, Problemlagen und Zusammenhänge erörtert, die zu größeren Hürden beim Arbeitsmarktzugang



von Frauen führen. Daran anknüpfend möchte sich die AG „Geflüchtete Frauen“ den spezifischen Herausforderungen und Bedarfen dieser heterogen zu betrachtenden Gruppe stellen.

In den AG Treffen werden aktuelle Initiativen und lokale Maßnahmen der teilnehmenden Netzwerke vorgestellt. Hierbei arbeitet die AG insbesondere die von uns beeinflussbaren Aspekte frauenspezifischer Hemmnisse auf dem Weg in die Arbeitsmarktintegration. Lösungsorientierte Ansätze und Optimierungsvorschläge stehen dabei im Mittelpunkt, kombiniert mit der Suche nach geeigneten Kooperationspartner\*innen (z.B. Regeldienste, Sozialraumpartner\*innen).

Ziel der AG ist es, nach Möglichkeit Good-Practice-Beispiele zu beschreiben, Handreichungen und verschriftliche Zusammenstellungen gelungener praktischer und methodischer Vorgehensweisen den Netzwerken zur Verfügung zu stellen.

Die Arbeits- und Austauschtreffen der AG finden in regelmäßigen Turnus vorwiegend digital statt. Gewünscht ist ebenfalls ein Treffen in Präsenz, welches ggf. an das WIR-Vernetzungstreffen in Berlin gekoppelt werden kann.

**Ansprechpersonen:** Viola Hörbst ([viola.hoerbst@muenchen.de](mailto:viola.hoerbst@muenchen.de)), Özlem Erdem-Wulff ([erdem-wulff@paritaet-sh.org](mailto:erdem-wulff@paritaet-sh.org)), Uta Paschke-Albeshausen ([upaschke-albeshausen@vhs-heidekreis.de](mailto:upaschke-albeshausen@vhs-heidekreis.de))

- **Schulungskonzeptionen:**

**Inhalt:** Die Autor\*innengruppe entwickelte und entwickelt bzw. aktualisiert die für ihre hohe Qualität bekannten WIR-Schulungen für die Arbeitsverwaltungen zu den „rechtlichen Rahmenbedingungen der Arbeitsmarktintegration von geflüchteten Menschen“ und bietet interne Train-the-Trainer-Schulungen für die Projektmitarbeitenden zur Umsetzung der Schulungen an.

**Ansprechpersonen:** Thomas Wilhelm ([Thomas.Wilhelm@tuerantuer.de](mailto:Thomas.Wilhelm@tuerantuer.de)), Barbara Weiser ([BWeiser@caritas-os.de](mailto:BWeiser@caritas-os.de))

- **AG Digitales: Online Modellvorhaben Soziale Medien, Online Angebote und Digitales Empowerment:**

**Inhalt:** Im WIR-Programm gibt es ein Modellprojekt zur aufsuchenden Beratung Geflüchteter in sozialen Medien ([SoMB – Social Media Bridge](#)), dessen Projektträger Minor Projektkontor für Bildung und Forschung

gemeinnützige GmbH ist. Angesiedelt ist SoMB als Teilprojekt beim WIR-Projekt „bridge – Berliner Netzwerk für Bleiberecht“. Angestoßen durch die „Corona-Pandemie“ wurden in der vorangegangenen Förderperiode im Vorgängerprogramm IvAF von den entsprechenden IvAF-Netzwerken Konzepte zu verschiedenen Formen und Formaten digitaler Beratung, Information, Austausch und Fortbildung sowie zum digitalen Empowerment für Geflüchtete entwickelt und modellhaft erprobt. Die Erkenntnisse wurden in einem Good-Practice-Praxisleitfaden namens „IvAF-Sammlung erfolgreicher Praxisbeispiele: Digitale Angebote sowie digitales Empowerment für Geflüchtete“ beschrieben und für alle Netzwerke und Akteure der Arbeitsmarktintegration Geflüchteter als Arbeitspapier zugänglich gemacht.

Die nun im Rahmen des WIR-Programms eingerichtete AG trägt Erkenntnisse und Aktivitäten aus beiden Bereichen, nämlich digitale Ansprache über soziale Medien und digitale Beratung, Information, Austausch, Fortbildung und digitales Empowerment Geflüchteter, zur weiteren Bearbeitung zusammen. Ziel ist die Erreichbarkeit und Unterstützung der Zielgruppe Geflüchtete im digitalen Bereich der WIR-Netzwerke weiter zu verbessern, dabei auch von- und miteinander zu lernen. Durch die zunehmende Digitalisierung der Arbeitswelt ergeben sich in diesem Kontext neue Herausforderungen und Handlungsbedarfe für die WIR-Arbeit, die ebenso in der AG behandelt werden. Einen weiteren Aspekt in der AG Digitales stellt der Auftrag von SoMB dar, die WIR-Projekte in der Ansprache Geflüchteter über soziale Medien zu unterstützen und die eigenen Erfahrungen mit den anderen WIR-Netzwerke zu teilen. Ebenso soll gemeinsam ein gutes Schnittstellenmanagement zwischen SoMBs aufsuchender Erstberatung in sozialen Medien und der lokalen individuellen „face-to-face“-Beratung in den WIR-Projekten vor Ort entwickelt und verstetigt werden. Auch dieses Themenfeld wird in die Diskussionen und Arbeit der AG Digitales miteinbezogen.

**Ansprechpersonen:** Kirsi-Marie Welt, Projektleitung vom WIR-Verbund „NIFA plus – Netzwerk zur beruflichen Teilhabe von Geflüchteten“ bei der Werkstatt PARITÄT gemeinnützige GmbH ([welt@werkstatt-paritaet-bw.de](mailto:welt@werkstatt-paritaet-bw.de)), Dr. Viola Hörbst, Projektleitung vom WIR-Verbund „FiBA+ Flüchtlinge nachhaltig in Bildung, Ausbildung und Arbeit begleiten“, bei der Landeshauptstadt München ([viola.hoerbst@muenchen.de](mailto:viola.hoerbst@muenchen.de)), Agnieszka Skwarek, ([a.skwarek@minor-kontor.de](mailto:a.skwarek@minor-kontor.de)) und Bogdana Dilova-Zlateva ([b.dilova@minor-kontor.de](mailto:b.dilova@minor-kontor.de)), beides Projektleitungen vom WIR-Online-Modellvorhaben „SoMB – Social Media Bridge“ bei der Minor Projektkontor für Bildung und Forschung gemeinnützige GmbH

- **Aufenthaltsverfestigung:**

**Inhalt:** In dieser Arbeitsgruppe geht es um die Frage, welche aufenthaltsrechtlichen Rahmenbedingungen eine nachhaltige Arbeitsmarktintegration be- oder verhindern. Auch soll möglichst bundesländerspezifisch eruiert werden, wie Synergieeffekte zwischen Arbeitsmarktintegration und Aufenthaltsverfestigung genutzt werden können. Dazu werden bisherige Erfahrungen ausgetauscht, Erlass- und Rechtsprechungsübersichten geführt und auf dieser Basis Empfehlungen und Lösungsansätze entwickelt.

**Ansprechpersonen:** Christiane Welker ([christiane.welker@ibs-thuringen.de](mailto:christiane.welker@ibs-thuringen.de)), Dr. Kristian Garthus-Niegel ([garthus-niegel@sfrev.de](mailto:garthus-niegel@sfrev.de))

- **Familie**

**Inhalt:** Eine Neuerung der WIR-Förderrichtlinie ist auch der Ansatz zur gezielten Einbeziehung und ggf. Beratung weiterer Familienmitglieder der Teilnehmenden, der auch durch das Mindestalter von (nur) 15 Jahren unterstrichen wird. In dieser AG sollen Konzepte entwickelt werden, wie dieser Ansatz praktisch ausgestaltet werden kann mit Blick darauf, dass die Vereinbarkeit von Familien und Beruf die Rolle aller Familienmitglieder betrifft. Die AG dient daher insbesondere dem Austausch zu gelingender familienorientierter Beratung und zielt im besten Fall auf die Erarbeitung eines Konzeptes der familienorientierten Beratung von Geflüchteten. Gleichzeitig soll auch der Frage nachgegangen werden, wie die Beratung im sensiblen Übergang von der Schule ins Berufsleben intensiviert und gezielt angepasst werden kann.

**Ansprechpersonen:** Christiane Götze ([goetze@ibs-thuringen.de](mailto:goetze@ibs-thuringen.de)), Kirsi-Marie Welt ([welt@werkstatt-paritaet-bw.de](mailto:welt@werkstatt-paritaet-bw.de))